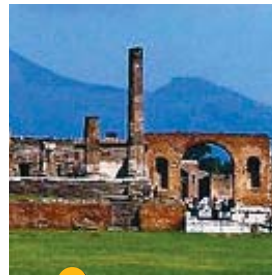


Rom, Sorrent & Amalfiküste



GAD*i*S

Rom



Rom ist die grösste Stadt Italiens mit aktuell etwa 2,8 Mio. Einwohnern. Rom liegt im Herzen Italiens direkt am Tiber. Die Altstadt Roms, die Vatikanstadt und der Petersdom wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Rom ist seit 1871 die Hauptstadt Italiens und liegt im Zentrum des südeuropäischen Landes in der Region Latium. Roma - wie der italienische Name der Stadt lautet - erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1.285 km² und teilt sich in vier Stadtbezirke. Mitten in der Stadt befindet sich eine kleine Tiberinsel, die auf beiden Seiten mit dem Ufer des Tibers verbunden ist. Das Stadtgebiet Roms umfasst sieben Hügel, das Kapitol, den Palatin, Aventin, Quirinal, Caelius, Viminal und Esquilin. Die Stadt beherbergt beinahe 3 Millionen Einwohner und jedes Jahr besuchen 6 Millionen Menschen die Ewige Stadt.

Bis vor wenigen Jahren war der größte Teil der Bewohner Roms weiß und katholisch, heute bildet sich durch zahlreiche Einwanderer aus Asien,

Afrika und dem Nahen Osten ein buntes Völkergemisch. Als Hauptstadt Italiens ist Rom Sitz der Großbanken, der Gewerkschaften und vieler Regierungsinstitutionen. Die UNESCO erklärte im Jahre 1980 die Altstadt von Rom, den Petersdom und den Vatikan zum Weltkulturerbe. Archäologische Überreste beweisen, dass das Stadtgebiet Roms seit etwa 3000 Jahren kontinuierlich bewohnt ist. Der Gründungsmythos der Stadt besagt, dass Romulus im Jahr 573 v.Chr. Rom gegründet hat, nachdem er und sein Zwillingsbruder Remus unterhalb des Palatins ans Tiberufer gespült und von einer Wölfin aufgezogen wurden.

Rom hat sich neben Mailand auch einen Namen als Modehauptstadt gemacht, sie gilt als das Zentrum der italienischen Modewelt. Nach einem ausgiebigen Einkaufsbummel können sich Einheimische und Besucher in einem der zahlreichen gemütlichen Straßencafés erholen und das Dolce Vita genießen. Auch laden viele Parks und herrlich angelegte Gärten zum Entspannen ein.

Rom bietet dem Besucher eine unglaubliche Fülle an Sehenswürdigkeiten. Vor allem der Einfluss der Antike ist bis heute prägend für das Stadtbild. An beinahe jeder Ecke stößt man auf Zeugen einer bewegten Vergangenheit. Berühmtester Teil der Stadt ist das Forum Romanum, die Ebene zwischen den Hügeln Palatin und Kapitol, die im 6. Jahrhundert v.Chr. trockengelegt wurde.

Rom beherbergt eine Fülle an antiken Gebäuden, darunter das berühmte Kolosseum, die Kurie, den Titus-Bogen und den Vesta-Tempel. Westlich davon trifft man auf den alten Viehmarkt der Stadt, das Forum Boarium mit dem Apollo-Tempel.

Im Süden der Stadt befindet sich der Circus Maximus, in welchem Wagenrennen und Gladiatorenkämpfe stattfanden.

Er konnte bis zu 250 000 Zuschauern Platz bieten. Ganz in der Nähe trifft man auf die Caracalla-Thermen, einem riesigen Bäderkomplex. Weiter westlich liegt die Lateranbasilika des Kaiser Konstantin und die Kirche San Clemente aus dem 12. Jahrhundert, die sich über drei Ebenen erstreckt. Aus dem 18. Jahrhundert stammen dagegen der berühmte Trevibrunnen, dessen Zentrum eine Neptun-Skulptur bildet, und die Spanische Treppe, die von Ludwig XV. finanziert wurde.



Rom

Plätze und Brunnen

In Rom befinden sich eine unglaubliche Anzahl von Brunnen und Plätzen. Auf einen Spaziergang durch die Altstadt kommen sie zur Spanische Treppe und zur berühmten Via Condotti wo sich das Caffè Greco befindet. Weiter geht es zum Trevi Brunnen und die Münzen rein zuwerfen, dann kommt man zum Pantheon um zum Navonaplatz zu gehen, wo sich der vier Stroemnebrunnen befindet.

Erweitertes Programm nur mit vorhandenem Bus möglich. Zum Beispiel auf der Fahrtstrecke gibt es den Barberiniplatz. Hier ist der Tritonbrunnen von Bernini und die „Dolce Vita“ Strasse die Via Veneto. Am Republikplatz ist der große Najadenbrunnen und Mosesbrunnen. Durch das Flaminiastadt-tor schaut man die Piazza del Popolo.



Antikes Rom

Die Besichtigung des antiken Roms beginnt an der Piazza Venezia und geht dann hinauf zum Kapitol. Das angrenzende Forum Romanum war das Zentrum der antiken Stadt, an dem dann die Kaiserforen gebaut wurden. Im Kolosseum, dem Flavischen Amphitheater, fanden die Gladiatorenkämpfe statt. Die Besichtigung geht weiter mit dem Konstantinbogen, einer römischen Wasserleitung, und dem Palatinhügel mit den Resten der Kaiserpaläste. Sehr interessant ist auch der Circus Maximus, wo die Wagenrennen stattfanden. Von hier aus erreicht man das Pantheon.

Christliches Rom

Auf der Fahrt zum Vatikan kommt man an der Engelsburg, die von Hadrian als Mausoleum erbaut und später in eine Festung für die Päpste verwandelt wurde, vorbei. Besichtigung der Vatikanischen Museen mit Werken wie der Laokoongruppe, dem Torso von Belvedere und der Sixtinischen Kapelle. Nicht zu versäumen ist natürlich auch der Petersdom, die größte und eindrucksvollste Kirche des Christentums, mit Werken von Michelangelo und Bernini.



Petersplatz und Petersdom

Der Petersplatz besteht aus einer Ellipse, die 240 Meter breit ist. Eingefasst wird der beeindruckende Platz von 284 dorischen Säulen in vier Reihen, die von 140 Heiligensäulen überragt werden. In der Mitte thront ein ägyptischer Obelisk, der bereits 1586 an dieser Stelle aufgebaut wurde. Steht man auf dem Petersplatz, dann eröffnet sich nicht nur ein grandioser Blick auf den Petersdom, sondern auch auf die apostolischen Paläste und die Sixtinische Kapelle. Beim Eintritt in den Petersdom wird man sofort gefangen genommen von dem Anblick der prachtvollen Kuppel, die von Michelangelo geschaffen wurde und die man von der ganzen Stadt aus sieht. Von der Kuppel selbst hat man wiederum einen traumhaften Blick über Rom.

Neben dem Petersdom sollte man einen Besuch der Sixtinischen Kapelle mit den berühmten Fresken Michelangelos nicht verpassen. Die Vatikanischen Museen sind ebenfalls ein absolutes Muss. In mehr als 1.400 Räumen beherbergen sie einer der größten Kunstschatze der Welt vom Altertum bis zu den größten Meisterwerken der italienischen und europäischen Malerei. In den Vatikanischen Gärten kann man sich bei schönem Wetter wunderbar treiben lassen und erholen. Einen geschichtsträchtigen Besuch bietet dann wieder die Engelsburg, die früher sowohl Kerker als auch Zufluchtsort des Papstes bei Gefahr war.

Der Besuch des Petersdoms ist kostenfrei. Allerdings gibt es strenge Eingangskontrollen (scharfe Gegenstände wie Messer etc. und größeres Gepäck dürfen nicht mitgenommen werden). Der Besuch der Museen ist hingegen kostenpflichtig. Außerdem sollte man beachten, dass Postkarten oder Briefe, die mit Briefmarken aus dem Vatikan versehen sind, nur versendet werden, wenn sie innerhalb des Vatikans oder Roms eingeworfen werden.



Die Amalfiküste

Stellt sich vor



Die Amalfiküste

Die Amalfiküste, Costiera Amalfitana auf Italienisch, ist ein Küstenabschnitt auf der südlichen Seite der Halbinsel von Sorrent in Italien in der Provinz Salerno, die sich von Positano im Westen bis nach Vietri sul Mare im Osten erstreckt. Amalfi ist natürlich, die größte Ortschaft an der Küste und ist heute ein wichtiges touristisches Ziel, gemeinsam mit anderen Orten wie Ravello und Positano.

Die Küste von Amalfi bietet eine atemberaubende Landschaft, die alle Besucher und Touristen, die nach all diesen Städten, bzw. Praiano, Positano, Amalfi, Ravello, Scala, Tramonti, Furore, Agerola, Minori, Maiori, Cetara und Vietri sul Mare kommen, bezaubert und besteht aus Buchten und Klippen am Meer.

Jede Ortschaft hat einen eigenen Charakter: **Vietri sul Mare** bietet ihre Keramik-Kunst; **Cetara** ist ein beliebtes Fischerdorf; **Maiori und Minori**

sind elegante Städte mit langen Stränden; **Atrani** schenkt erstaunende Klippen und Riffen, **Amalfi** ist ein freundliches Städtchen mit einer glorreichen Vergangenheit; **Praiano** ist ein kleines Fischerort, **Positano** ist eine malerische Ortschaft, **Ravello** ist die Heimat des berühmten Musikfestivals; **Scala** bietet majestätische Ausblicke; **Tramonti**, die Stadt zwischen den Bergen, und noch viele andere.

Jeder dieser Orte hat eigene Traditionen und Natur- und Kunstschätze, wie Villen, Gärten, Meer, Strände, Zitronenhainen, Aromen und Düfte.

Die Amalfiküste ist ein wunderbares „Szenario“ und viele Touristen kommen jedes Jahr für einen Aufenthalt in Amalfi oder Positano, um einen bezaubernden Urlaub in Italien zu genießen. Seine Geschichte, die Schönheit der Landschaft, das Meer, die herrliche Aussicht, die Denkmäler sind alle reizvolle Sehenswürdigkeiten, und die Küche „alla amalfitana“ ist sehr zu schätzen.

AMALFI

Amalfi kommt zur Aufmerksamkeit der Touristen, nicht nur für ihre Schönheit und Charme, sondern auch für vier wichtige Gründe: Es war die erste der vier Seerepubliken Italiens. Die Einwohner von Amalfi transportierten und führten Waren wie Kaffee, Teppiche und Papier nach Europa. Amalfi war eines der ersten europäischen Städte, wo Papier hergestellt wurde. Heute ist das Papier von Amalfi weltweit berühmt und wird in ganz Italien für die Hochzeitseinladungen, Visitenkarten und als elegantes Schreibpapier verwendet. Viele Besucher kommen nach Amalfi um die alten Papiermühlen zu bewundern.

Amalfi ist viel mehr als ein romantisches Ziel mit Strand und vielen Souvenirläden. Es hat eine sehr reiche Geschichte und die Einwohner sind stolz auf ihre Traditionen, die nicht in wenigen Worten erklärt werden können. Die Landschaft ist vom typischen Terrassen-Anbau charakterisiert, wo das wichtigste Produkt die Zitrone ist, sowie auch andere Zitrusfrüchte. Sehr weltweit berühmt ist der „Limoncello“, ein traditioneller gelber Likör von Zitronenschalen, der eisgekühlt nach einer Mahlzeit serviert wird.



SORRENTO

Sorrent, die Heimat des Dichters Torquato Tasso, der hier im Jahre 1544 geboren wurde, das freundliche Sorrent, das Sorrent der Farben, das Land der Sirenen, die Ortschaft der Zitrusfrüchte und viel mehr. Sorrent ist auch das Land der Farben: glänzende Farben, die dem Ort im Abwechseln der Jahreszeiten verschiedene Tönungen gewähren. Man braucht sich nur ein wenig aufzuhalten, um zu beobachten, wie eindrucksvoll ein Sonnenuntergang sein kann; der Blick verliert sich in Richtung der Punta del Capo, Ischia oder Procida.

Berühmte Gäste wie Byron, Keats, Scott, Dickens, Goethe, Wagner, Ibsen, und Nietzsche, um nur die bekanntesten zu nennen kamen nach Sorrent, um sich hier aufzuhalten, auf der Suche nach Sonne und Inspiration.

Sorrent ist idealer Abfahrtsort zu allen touristischen Orten der Umgebung Capri, Ischia, Neapel, Ercolano, Pompeji, Amalfi, also dann ...



Amalfiküste

CAPRI

Capri schließt die Wunder dieses Küstenstriches in sich ein und blickt zu den Schönheiten des ebenso suggestiven Golfs von Salerno herüber. Das Städtchen Capri ist das Hauptzentrum. Westlich liegt auf einer Hochebene an den Hängen des Monte Solaro der Ort Anacapri. Capri hat nicht nur eine überwältigende Natur zu bieten, sondern ist auch reich an anderen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. der grandiosen Villa Jovis oder der Villa S. Michele aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts. Erleben Sie diese Perle des Meeres bei einem wunderschönen Ausflug.

POMPEJI

Pompeji, die wohlhabende, bei dem großen Vesuvausbruch verschüttete Stadt, ist ein beeindruckendes und aufschlussreiches Zeugnis von der Lebensweise in der Antike. Sie besuchen das Antiquarium, das Dokumente zur Stadtgeschichte und Gebrauchsgegenstände und Modelle von Mühlen enthält. Beeindruckend sind die Abgüsse von Menschen und Tieren in der Haltung, in der sie vom Tod überrascht wurden.

VESUVIO

Beim Besuch von Pompeji verpassen Sie nicht die Gelegenheit, auch auf den Vesuv zu fahren. Vom Vesuv aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht auf den Golf von Neapel. Ursprünglich hatte der Vesuv eine unterseeische Tätigkeit; damals tauchte aus dem Meer sein Gipfel hervor. Seine Aktivität begann mit dem Erdbeben am 5. Februar 63 n. Ch., das Neapel, Herculaneum, Nocera und Pompeji zerstörte. Pompeji war noch nicht vollständig wieder aufgebaut, als der Ausbruch des Vesuv vom 24. August 79 n. Ch. die Stadt endgültig zerstörte.

NAPOLI

Neapels Schönheit ist sprichwörtlich. Mit seinen unzähligen Zeugnissen einer nahezu dreitausendjährigen Geschichte, mit seiner von ewig wechselnden Stimmungen, von Lärm und Musik, von Farben und Gerüchen erfüllten Altstadt, mit den engen Gassen und vielstöckigen Häusern, mit seinen temperamentvollen, freundlichen, liebenswerten Menschen muss Neapel jeden Besucher erobern.

